Die Bunte Bande
Der neue Bandentreff

Ronald Gutberlet · Julia Fenn

Leichte Sprache



CARLSEN

AKTION MENSCH

Die Bunte Bande

Der neue Banden-Treff

Ronald Gutberlet hat die Geschichte geschrieben.

Julia Fenn hat die Bilder gemalt.

Das sind die Kinder von der Bunten Bande:

Tessa:

Tessa hat oft viele gute Ideen.
Und sie macht gerne Sport.
Aber sie mag nicht lange warten.
In schwerer Sprache heißt das:
Tessa ist manchmal ungeduldig.



Tom:

Tom achtet auf viele Sachen.
Er denkt immer über viele Dinge nach.
Deshalb ist er manchmal etwas langsam.



Henry:

Henry hört gerne Musik.
Und er macht auch selber Musik.
Henry spielt Schlag-Zeug.
Manchmal kann er sich nicht so schnell entscheiden.
Zum Beispiel:

- Was er gut findet.
- Oder was er schlecht findet.

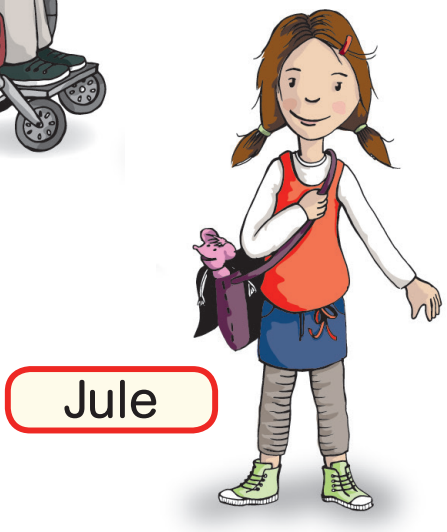




Leo:

Leo entscheidet sich oft zu schnell.

Aber er hat immer viele tolle Ideen.



Jule:

Jule ist die kleine Schwester von Tom.

Sie ist manchmal sehr neugierig.

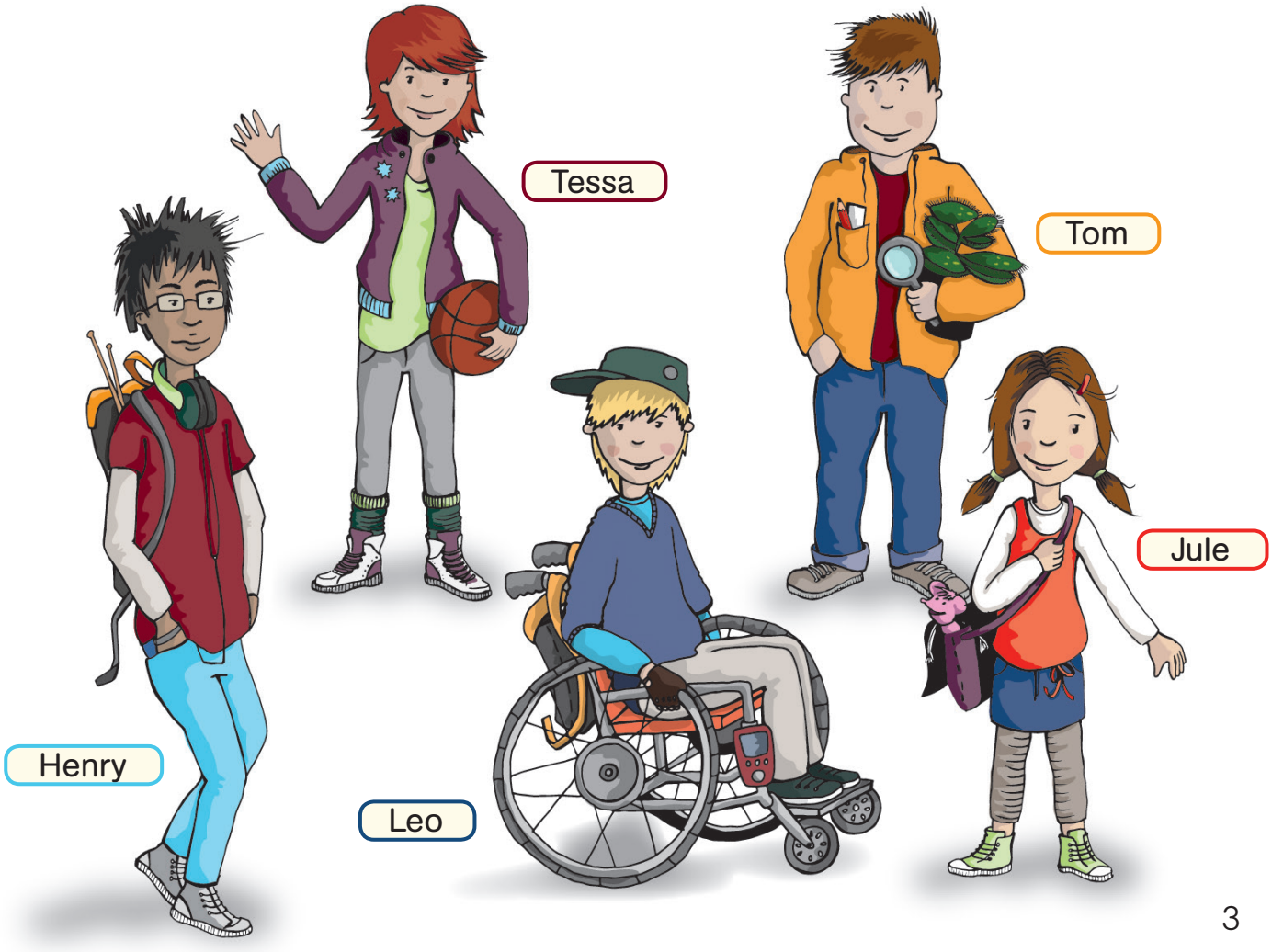
Das bedeutet:

Jule fragt sehr viel.

Weil sie viele Sachen wissen will.

Alle zusammen sind sie die Bunte Bande

Das ist eine tolle Gruppe.



Der neue Banden-Treff



Im Keller-Flur ist es dunkel.
Leo kann fast nichts sehen.
Er macht aber kein Licht an.
Weil er zu faul ist.
Er geht bis zum Ende vom Flur.
Dabei hört er komische Geräusche.

Leo denkt sich:
Ich muss nur noch ein paar Schritte gehen.
Und dann muss ich das Schlüssel-Loch finden.
Und mit dem Schlüssel
die Tür aufschließen.

Doch der Schlüssel dreht sich nicht.
War schon jemand vor Leo da?
Hat schon jemand die Tür aufgemacht?
Leo legt die Hand an die Türklinke.
Doch plötzlich geht die Tür auf.
Und er steht im Keller-Raum.
Er kann nicht richtig sehen.
Weil es im Keller-Raum so hell ist.



Dann merkt Leo:
Aber da stimmt doch was nicht.
Der Keller-Raum ist ja leer.
Aber das kann doch nicht sein.
Als er das letzte Mal hier war,
standen doch noch viele Möbel in dem Keller-Raum.
Der Keller-Raum gehört doch der Bunten Bande.
Hier ist ihr Banden-Treff.
Sie haben den Keller-Raum zusammen eingerichtet.
Damit sie sich hier wohl fühlen.

Aber jetzt ist der Keller-Raum leer.

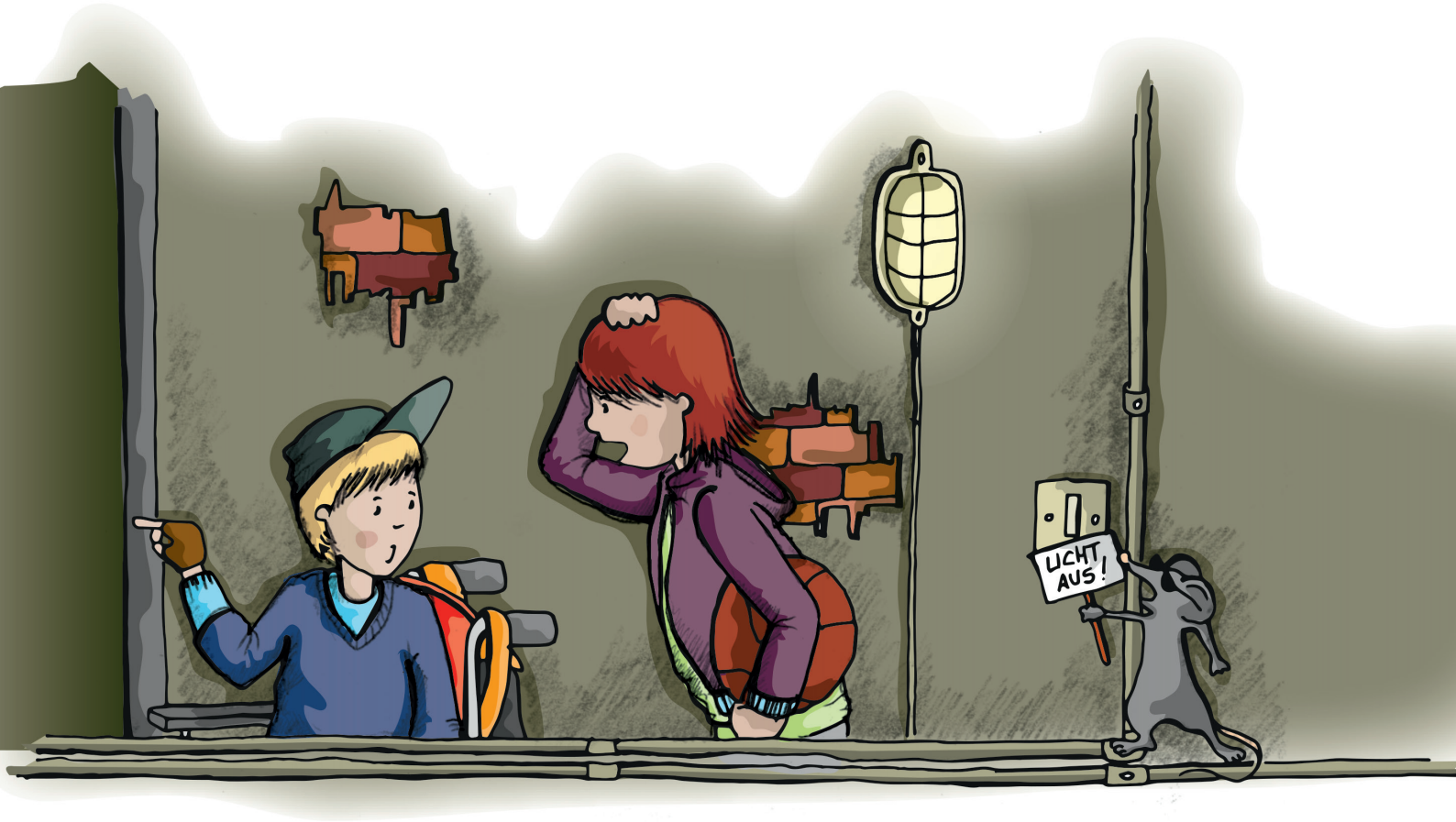
- Der Tisch ist weg.
- Die Stühle sind weg.
- Der Teppich ist weg.
- Die weichen Matratzen sind weg.
- Das Regal ist weg. Da waren viele Bücher und Spiele drin.

Leo ist sauer.

Auf einmal hört er Schritte.
Es sind die Schritte von Tessa.
Das hört Leo sofort.
Denn Tessa hat oft ihren Ball dabei.
Den lässt sie beim Laufen
immer wieder auf den Boden aufprallen.



Tessa biegt im Keller-Flur um die Ecke.
Sie sieht Leo und begrüßt ihn.
Tessa hat es eilig.
Das ist immer so bei ihr.
Dann merkt sie,
dass Leo sauer ist.



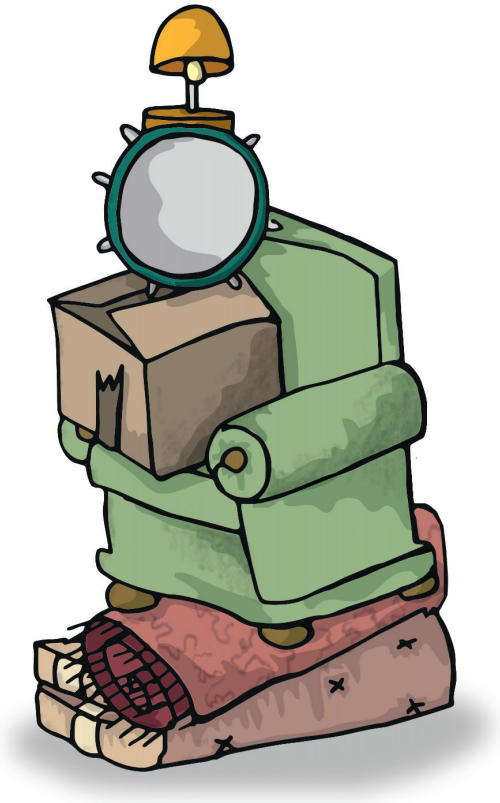
Und sie fragt ihn: Was passiert ist.
Leo sagt nur: Katastrophe!
Das bedeutet: Es ist etwas Schlimmes passiert.

Eine Katastrophe ist zum Beispiel:
Wenn ein großes Unglück passiert ist.

Tessa denkt zuerst,
dass der Rollstuhl von Leo kaputt ist.
Doch Leo zeigt in den Keller-Raum.
Damit Tessa sieht was passiert ist.
Der Keller-Raum ist leer!
Tessa kann es kaum glauben.
Sie denkt: Das ist eine Katastrophe!
Dann hören die Beiden langsame Schritte.
Es ist Tom.
Er biegt um die Keller-Ecke.
Und sieht den leeren Keller-Raum.



Tom fragt Leo und Tessa sofort:
Warum sie alle Sachen aus dem Keller-Raum
auf die Straße gestellt haben.
Denn da gehen Sachen vielleicht kaputt.
Außerdem werden die Sachen doch abgeholt.
Wenn sie draußen so liegen.
Und dann sind sie ja ganz weg.
Vielleicht sogar für immer!
Wieso hat ihm keiner etwas gesagt.
Vielleicht will er die Sachen ja behalten.



Tom versteht die Beiden nicht.
Wie konnten sie das nur machen?
Plötzlich schreit Tessa ganz laut: Stopp!
Tom sagt kein Wort mehr.
Tessa und Leo erklären Tom:
Sie sind nicht schuld daran,
dass der Raum leer ist.



Doch wer ist dann Schuld?
Wer hat den Keller-Raum leer geräumt?
Tom ist sehr verzweifelt.
Deshalb stellt er viele Fragen:
• Wer hat denn noch einen Schlüssel vom Keller?
• Vielleicht hat ja jemand den Schlüssel nach-gemacht?
Tom fragt immer weiter.
Er kann gar nicht mehr aufhören.
Das passiert ihm manchmal.



Plötzlich hören die 3 Freunde Schritte.
Ganz langsame Schritte.
Und jemand summt.
Und singt etwas.
Da wissen die Freunde sofort:
Das ist Henry.

Dann biegt Henry um die Ecke.
Er hört wie immer Musik.
Und er singt laut dazu mit.
Henry freut sich als er seine Freunde sieht.

Doch dann sieht er den leeren Keller-Raum.
Henry ist so erschrocken,
dass er blass wird.
Wo ist denn sein Schlag-Zeug hin?



Ein Schlag-Zeug ist ein Musik-Gerät.



Niemand erklärt Henry was los ist.
Dafür haben sie keine Zeit!
Denn die Freunde müssen erst selbst verstehen:
Wie diese Katastrophe eigentlich passieren konnte.

Die 4 Freunde gehen nach draußen.
Sie gucken sich den großen Haufen am Straßen-Rand an.
Die ganzen Sachen aus dem Keller-Raum liegen hier.
Die Bunte Bande ist ratlos.

Henry sagt kein Wort.
Er versucht, sein Schlag-Zeug
aus dem Haufen zu ziehen.

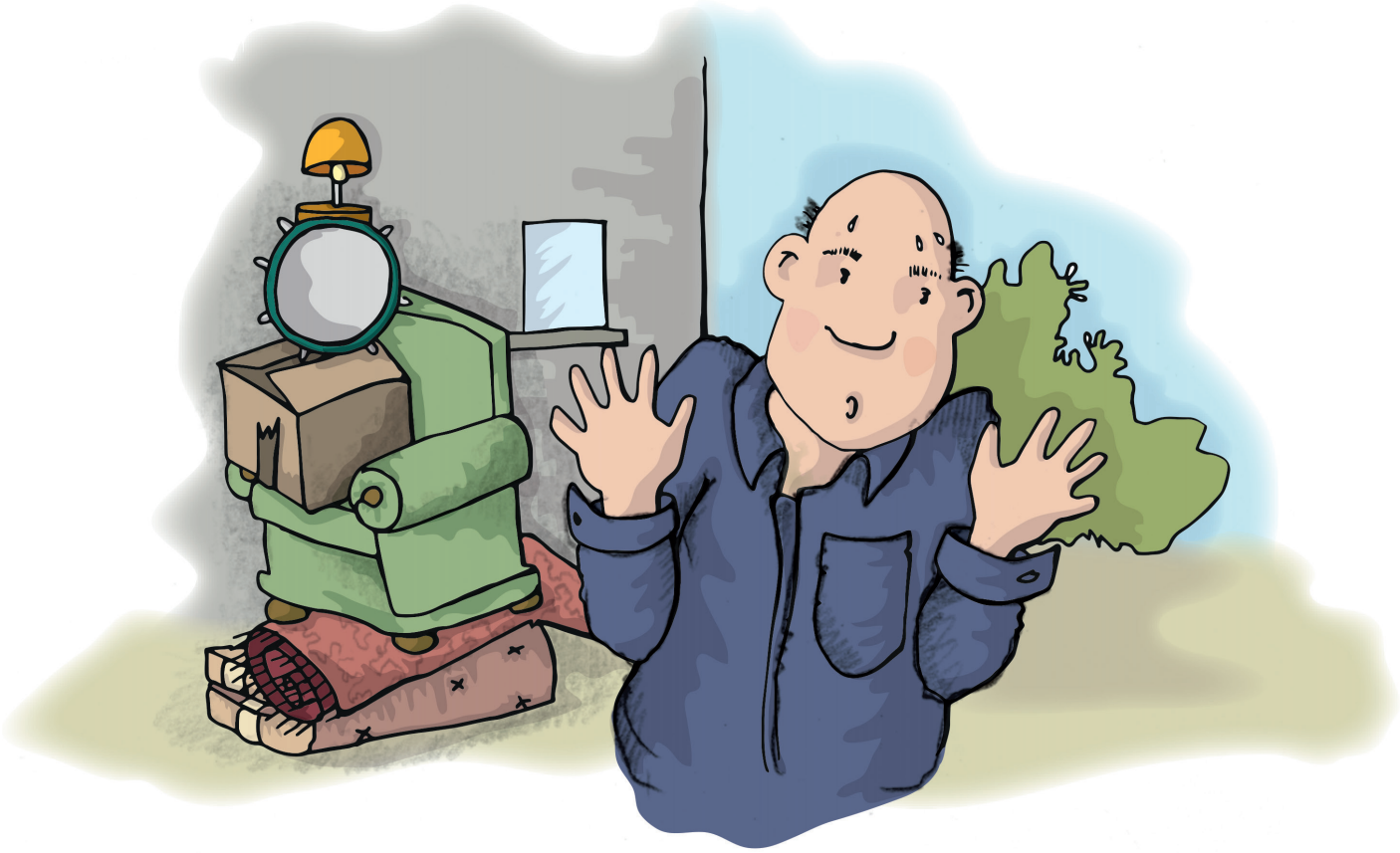
Dann kommt ein Mann auf die 4 Freunde zu.

Er hat einen blauen Arbeits-Anzug an.

Der Mann fragt:

Ob die Sachen ihnen gehören.

Die da auf dem großen Haufen am Straßen-Rand liegen.



Die 4 Freunde gucken den Mann an.

Dann reden sie alle gleich-zeitig los.

Sie wollen wissen:

- Wer war in dem Keller-Raum?
- Wer hat Schlüssel für den Keller-Raum?
- Wer hat die Sachen auf die Straße gebracht?

Der Mann versucht die aufgeregten Kinder zu beruhigen.

Er erzählt ihnen wer er ist.

Und dann wird den 4 Freunden alles klar!

Der Mann in dem Arbeits-Anzug

ist nämlich der neue Haus-Meister.

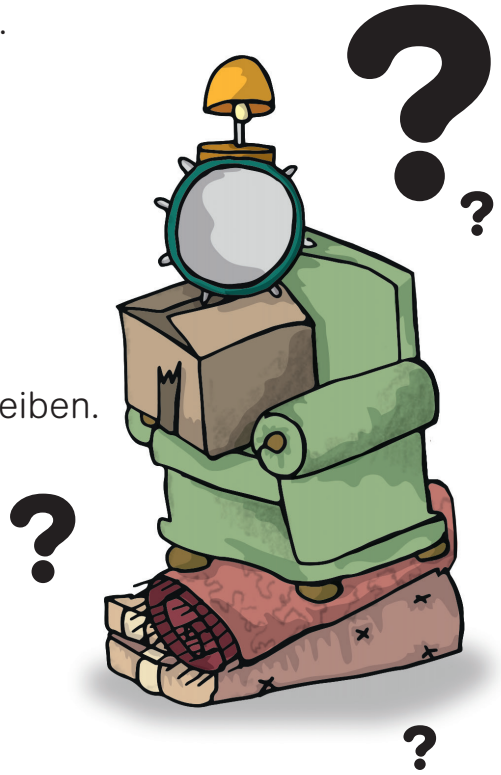
Ein Haus-Meister kümmert sich
um viele Sachen in einem Haus.
Zum Beispiel:
Wenn eine Lampe im Haus-Flur kaputt ist.
Dann macht der Haus-Meister
eine neue Glüh-Birne in die Lampe.



Und weil der Haus-Meister neu ist,
weiß er viele Dinge noch nicht.
Zum Beispiel:
Wem die Sachen in dem Keller-Raum gehören.

Der Haus-Meister erzählt den 4 Freunden:
Dass er den Keller-Raum leer räumen musste.
Weil ein Mieter aus dem Haus den Keller-Raum haben will.
Das ist sein Recht.

Die 4 Freunde sind sauer auf den Haus-Meister.
Denn die Sachen in dem Keller-Raum gehören ihnen.
Der Haus-Meister hätte sie fragen müssen,
bevor er den Keller-Raum ausräumt.



Der alte Haus-Meister hatte ihnen erlaubt
den Keller-Raum zu benutzen.
Die 4 Freunde mussten sogar einen Zettel unter-schreiben.
Bevor sie den Schlüssel für den Keller-Raum
bekommen haben.

Die 4 Freunde sind immer noch ganz aufgeregt.
Und der neue Haus-Meister wird nervös.
Er bekommt ganz feuchte Hände.
Und Schweiß-Perlen glänzen auf seiner Stirn.
Er merkt: Dass er einen Fehler gemacht hat.

Dann macht er Tessa, Tom, Henry und Leo einen Vorschlag.
Doch die 4 Freunde sind immer noch sauer.
Deshalb hören sie dem Haus-Meister gar nicht richtig zu.

Plötzlich guckt Tom seine Freunde an.
Und er sagt: Das ist eine wirklich gute Idee, Herr Schneider.
Der Haus-Meister heißt nämlich Herr Schneider.
Das hat Tom schon mal irgend-wann gehört.
Und er hat sich den Namen gemerkt.
Das kann Tom gut.

Aber die anderen von der Bunten Bande verstehen nicht,
was Tom meint:
Wovon redet Tom da?
Die Freunde gucken ihn erstaunt an.



Dann versteht auch Tessa:
Wovon der Haus-Meister Herr Schneider spricht.
Der hat sich nämlich einen guten Plan ausgedacht.

Auf der anderen Straßen-Seite ist ein Bretter-Zaun.
Und hinter dem Zaun steht ein alter Bau-Wagen.
Den Bau-Wagen können die 4 Freunde haben.
Da können sie sich treffen.
Der Bau-Wagen kann ihr neuer
Banden-Treff sein.

Tessa und Tom finden die Idee toll.
Aber Henry ist immer noch sauer.
Er sagt: In den Bau-Wagen
bekomme ich mein Schlag-Zeug nie rein.

Henry kann toll Musik machen.
Aber manchmal braucht er etwas Zeit.
Damit er neue Dinge gut findet.



Leo findet die Idee auch nicht gut.
Dass der Bau-Wagen ihr neuer Banden-Treff werden soll.
Er hat schlechte Laune.
Denn wie soll er mit dem Rollstuhl über die Wiese fahren?
Und was ist, wenn es regnet?
Mit dem Rollstuhl bleibt er im Matsch stecken.



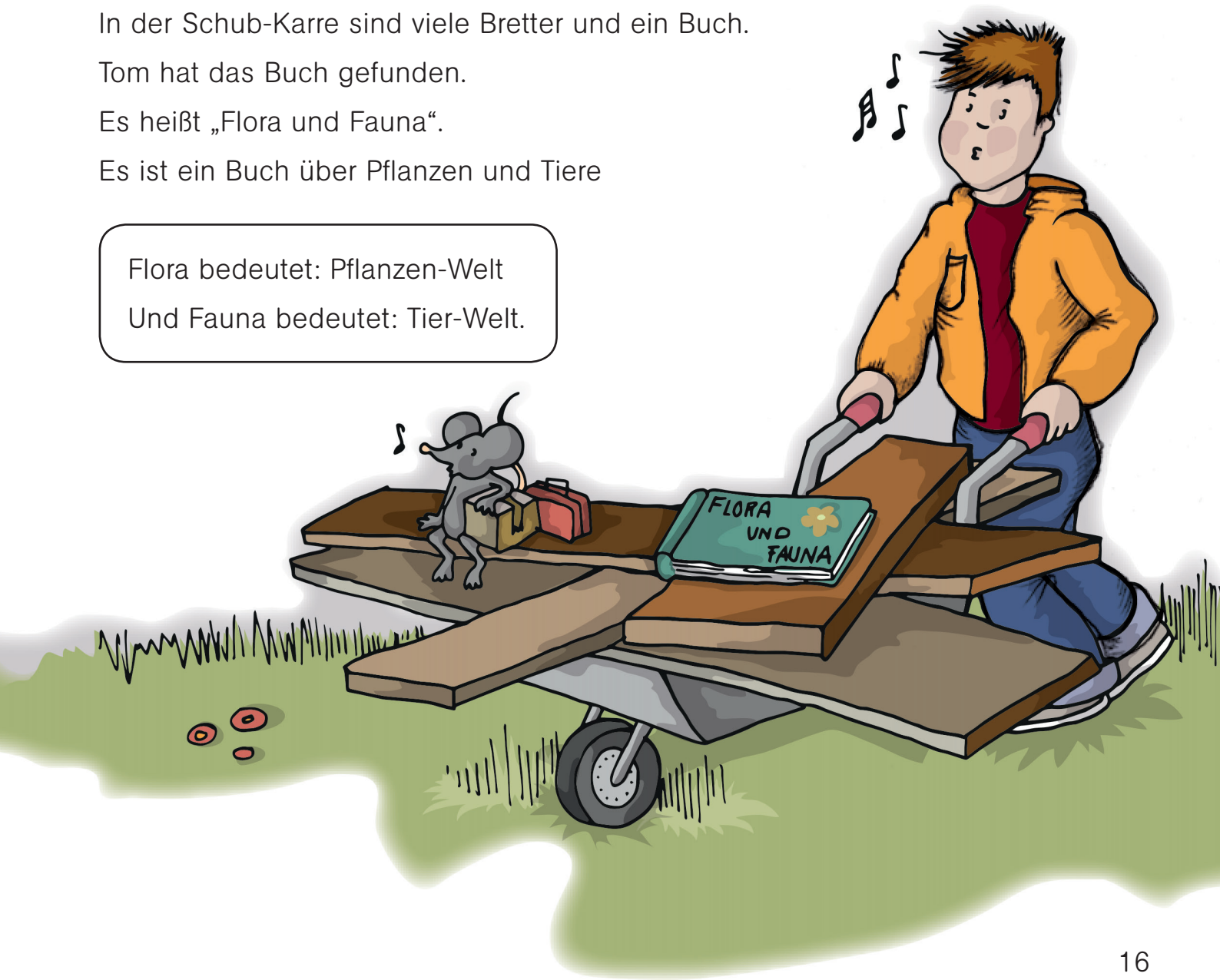
Aber Tessa hat immer gute Ideen.
Sie fragt den Haus-Meister Herrn Schneider,
ob er Bretter hat.
Damit sie einen Weg für Leo bauen können.

Der Haus-Meister freut sich,
dass er den 4 Freunden helfen kann.
Und dass sie über seinen Plan nach-denken.
Er kann ihnen Bretter für den Weg geben.
Und er kann ihnen eine Schub-Karre geben.
Damit sie die Bretter zum Bau-Wagen fahren können.

Tessa will sofort anfangen.
Aber Henry und Leo wollen noch mal über die Idee reden.
Sie wollen, dass alle die Idee gut finden.
Und wollen darüber abstimmen:
Ob der Bau-Wagen der neue Bunte Banden-Treff werden soll.
Tessa wird langsam ungeduldig.
Sie will jetzt anfangen.
Aber Tom ist schon wieder verschwunden.

Plötzlich kommt Tom aus dem Haus.
Er pfeift ein Lied vor sich hin.
Und er hat die Schub-Karre vom Haus-Meister.
In der Schub-Karre sind viele Bretter und ein Buch.
Tom hat das Buch gefunden.
Es heißt „Flora und Fauna“.
Es ist ein Buch über Pflanzen und Tiere

Flora bedeutet: Pflanzen-Welt
Und Fauna bedeutet: Tier-Welt.



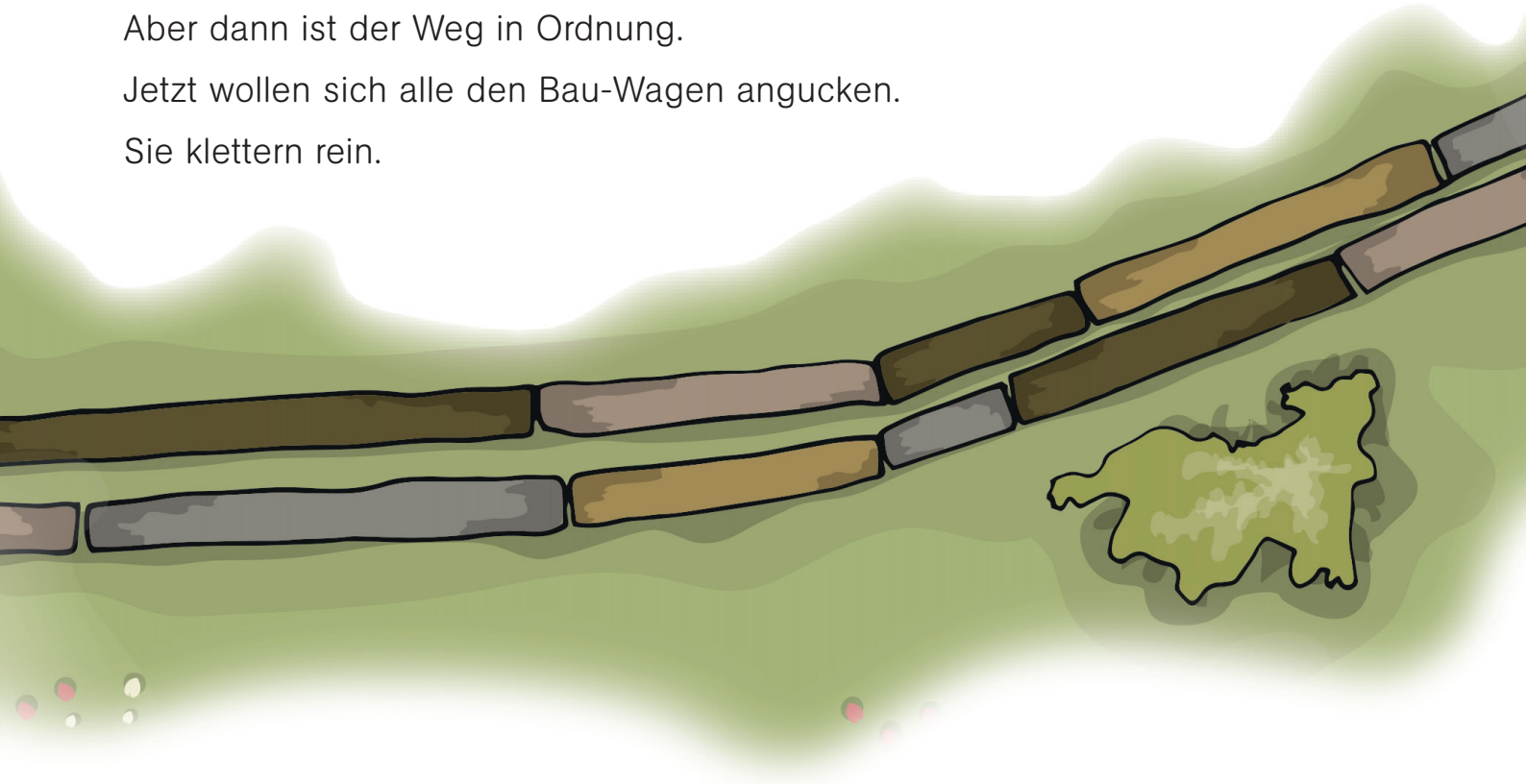
Tom fährt mit der Schub-Karre auf die Wiese.
Und fängt an,
den Weg für Leo zu bauen.
Damit Leo mit seinem Rollstuhl zum Bau-Wagen fahren kann.
Tessa hilft Tom dabei.
Sie holt noch mehr Bretter.



Henry geht schon mal zum Bau-Wagen.
Er klettert rein.
Und er ist begeistert!
Der Bau-Wagen ist ja viel größer, als er dachte.
Da passt sein Schlag-Zeug gut rein.
Jetzt braucht sich Henry keine Sorgen mehr zu machen.
Dass er keine Musik mehr machen kann.

Und der Bau-Wagen hat Fenster.
Deshalb ist der Bau-Wagen vielleicht doch
ein richtig toller Banden-Treff.

Tessa und Tom sind mit dem Weg für Leo bald fertig.
Jetzt soll Leo den neuen Weg aus-probieren.
Tessa und Tom begleiten Leo bei seiner Probe-Fahrt.
Leo kommt mit seinem Rollstuhl gut über die Wiese.
Ein paar Bretter müssen noch etwas anders hingelegt werden.
Aber dann ist der Weg in Ordnung.
Jetzt wollen sich alle den Bau-Wagen angucken.
Sie klettern rein.



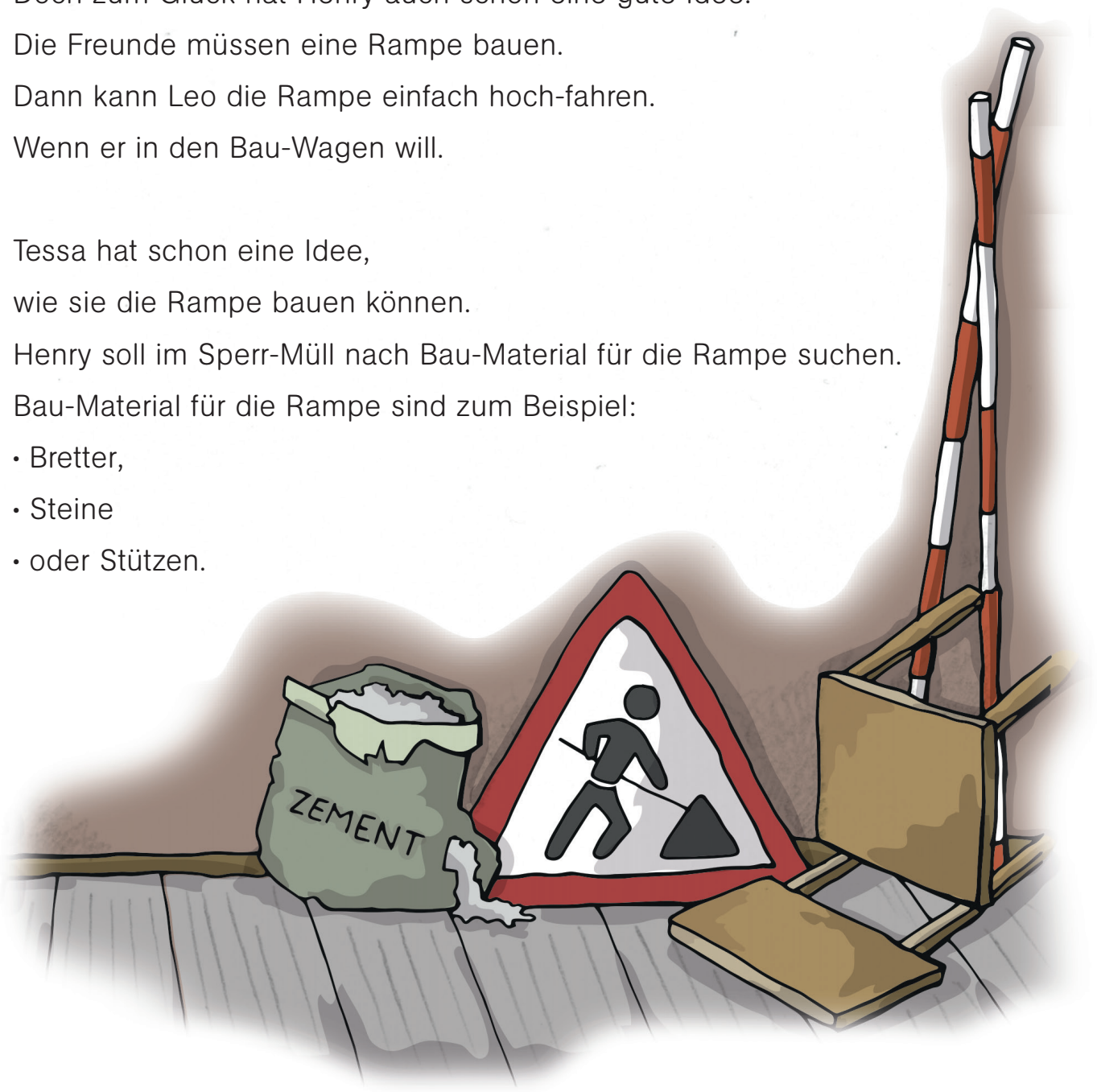
Henry hat recht gehabt:
Der Bau-Wagen ist wirklich groß.
Aber er sieht an manchen Stellen
schon sehr alt aus.
Und es ist sehr staubig.
Es hängen sogar noch Spinnen-Netze an den Wänden.
Außerdem stehen noch viele alte Sachen drin.
Aber wenn alle mithelfen:
Dann kann der Bau-Wagen ein toller neuer Banden-Treff werden.

Plötzlich hören Tessa, Tom und Henry eine Stimme von draußen:
Es ist Leo, der schimpft.
Leo steht vor dem Bau-Wagen.
Weil er mit dem Rollstuhl nicht rein kann.
Der Eingang ist zu hoch.



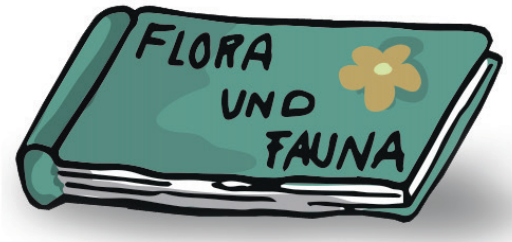
Tessa fühlt sich schuldig.
Weil sie Leo ganz vergessen haben.
Doch zum Glück hat Henry auch schon eine gute Idee.
Die Freunde müssen eine Rampe bauen.
Dann kann Leo die Rampe einfach hoch-fahren.
Wenn er in den Bau-Wagen will.

Tessa hat schon eine Idee,
wie sie die Rampe bauen können.
Henry soll im Sperr-Müll nach Bau-Material für die Rampe suchen.
Bau-Material für die Rampe sind zum Beispiel:
- Bretter,
- Steine
- oder Stützen.



Tessa will in der Zeit den Werkzeug-Kasten suchen.
Und sie will mit Tom zusammen den Bau-Wagen leer räumen.
Die alten Sachen aus dem Bau-Wagen sollen raus.
Die können sie nicht gebrauchen.
Sie brauchen Platz für ihre eigenen Sachen.
Die wollen sie dann auch gleich holen.

Aber Tessa kann Tom nicht finden.
Zusammen mit Leo sucht sie Tom.
Endlich finden sie ihn.
Er sitzt unter dem Bau-Wagen.
Und liest das Buch „Flora und Fauna“.



Tom findet das Buch sehr spannend.
Er liest laut aus dem Buch vor:
Zum Beispiel:

- Sie leben lange...
- Sie haben große Völker...
- Sie pflegen ihre Kinder sehr gut...
- Und sie sind gute Erd-Arbeiter...

Leo und Tessa verstehen gar nichts.
Was liest Tom denn da für ein komisches Zeug?

Sie lassen Tom in Ruhe weiter-lesen.
Dann kriecht Tessa aber doch unter den Bau-Wagen.
Denn neben Tom steht der Werkzeug-Kasten.
Den hat sie schon gesucht.

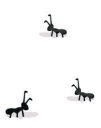
Jetzt sieht Tessa auch,
was Tom so spannend findet.
Neben Tom ist ein sehr großer Erd-Haufen.
In diesem Erd-Haufen wohnen viele Ameisen.
Tom guckt sich den Erd-Haufen
mit einer Lupe ganz genau an.



Da kommt Henry mit der Schub-Karre.
In der Schub-Karre hat er Bau-Material für die Rampe.
Damit Leo in den Bau-Wagen kommt.



Plötzlich springt Tom auf.
Er schreit ganz laut:
Hört mir zu!
Das ist total spannend!
Unter dem dem Bau-Wagen lebt ein Ameisen-Volk!



Dann liest er seinen Freunden aus dem Buch vor.
Er liest über die Ameisen.
Und wie viele verschiedene Ameisen es gibt.

Auf einmal sagt er zu Leo:
Fahr doch mal die Rampe hoch!
Damit wir sehen können,
ob die Rampe in Ordnung ist.

Tessa findet den Vorschlag gut.
Denn sie müssen noch viel machen.
Damit sich alle in dem Bau-Wagen wohl fühlen.
Tessa hat auch schon eine Idee,
was sie machen können.
• Sie können Bilder aufhängen.
• Und Henrys Schlag-Zeug bekommt einen besonderen Platz.
Die Idee gefällt Henry natürlich besonders gut.
Er will sogar ein tolles Bau-Wagen-Lied machen.
In dem Lied will er über Ameisen singen.



Plötzlich hören alle eine Stimme.
Die Stimme ruft ganz laut: Tom!
Es ist die Stimme von Jule.
Jule ist die kleine Schwester von Tom.
Tom soll zum Essen kommen.



Jule läuft über die Wiese.
Und bleibt vor dem Bau-Wagen stehen.
Dann fragt sie:
Was ist denn das?

Leo erklärt ihr ganz stolz:
Das ist ein Bau-Wagen.
Das ist der neue Bunte Banden-Treff.
Er ist viel besser als der alte Keller-Raum.
Die 4 Freunde sind sehr stolz auf ihre Arbeit.

Jule findet den neuen Banden-Treff schön.
Sie sagt: Toll, das habt ihr alle zusammen geschafft!

Dann fragt sie die 4 Freunde:
Ob sie bei der Bunten Bande mit machen darf.
Die vier Freunde schauen sich an.
Tom fragt Jule: Magst du Ameisen?
Jule nickt.
Die 4 Freunde grinsen.
Und Jule kann in der Bunten Bande mitmachen.



Was bedeutet Inklusion?

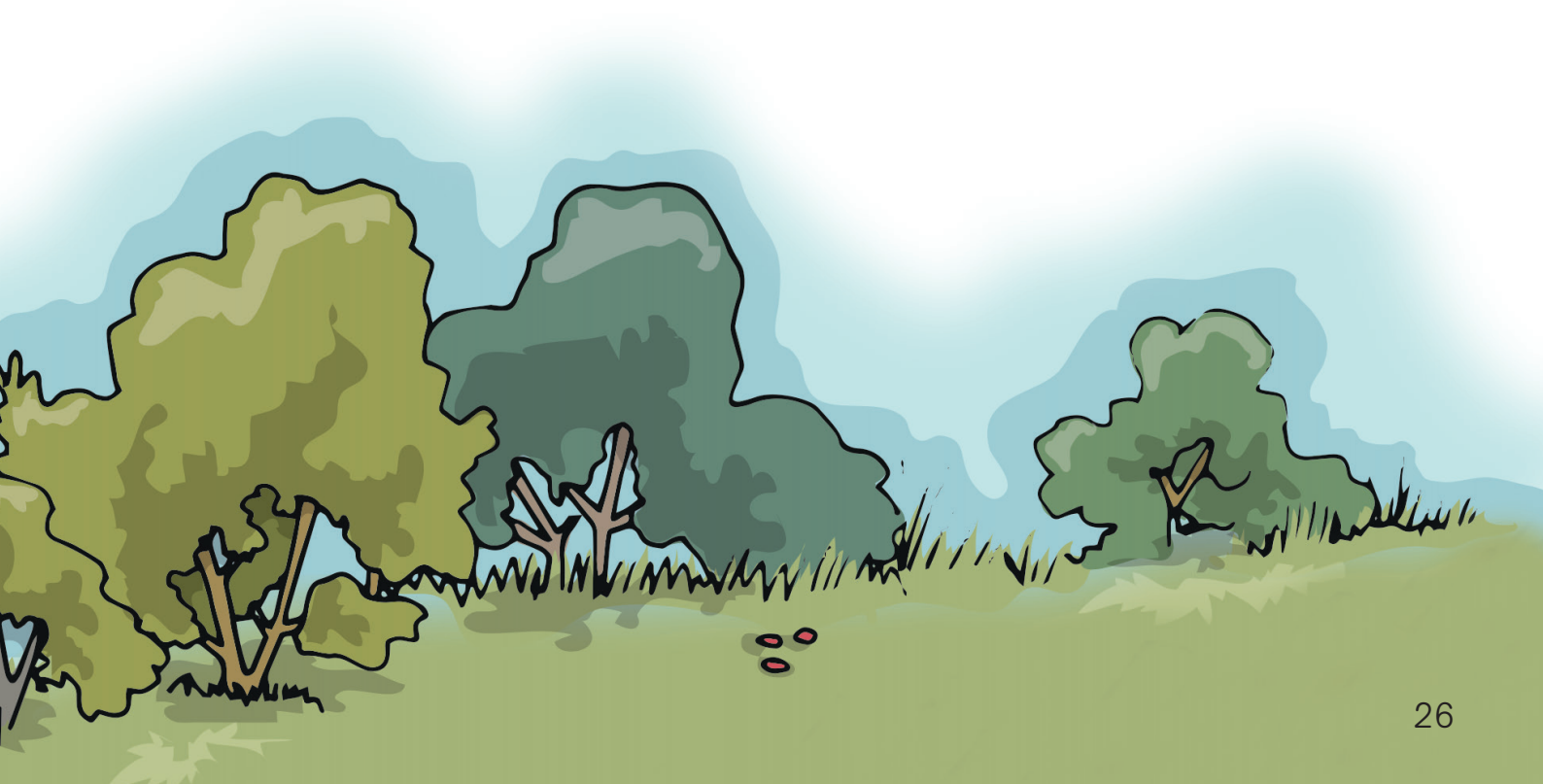
Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen sollen überall mitmachen können.
- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Alle Menschen können selbst über ihr Leben bestimmen.
- Niemand wird ausgeschlossen.

Denn alle Menschen haben besondere Fähigkeiten.
Das bedeutet: Alle Menschen können etwas besonders gut.
Das ist auch bei der Bunten Bande so.

Von der Bunten Bande gib es noch mehr.
Weitere Infos findest du unter:
www.aktion-mensch.de/buntebande





Wer das Buch gemacht hat?

Das Buch ist eine Sonder-Ausgabe für Aktion Mensch

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstraße 36

53175 Bonn

www.aktion-mensch.de

Die Carlsen Verlags GmbH hat die Rechte an dem Buch.

Das bedeutet: Der Verlag muss immer gefragt werden.

Zum Beispiel:

• Wenn an dem Buch etwas verändert werden soll.

• Wenn das Buch in einer anderen Sprache
geschrieben werden soll.

Zum Beispiel in Leichter Sprache.

© Carlsen Verlag GmbH

Postfach 50 03 80

22703 Hamburg

www.carlsen.de

Die Bilder für den Text in Leichter Sprache

hat Julia Fenn gemalt.

Den Text in Leichter Sprache hat das Büro
für Leichte Sprache **Leicht ist klar** geschrieben.

www.leicht-ist-klar.de

Diese Experten für Leichte Sprache
haben die Texte geprüft:

Nina Rademacher und Daniel Lederer

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache ist von:



© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

Große Aufregung bei der Bunten Bande.

Der Keller-Raum ist leer.

Das war der Banden-Treff von den 4 Freunden.

Jetzt können sie den Keller-Raum nicht mehr benutzen.

Wo finden sie denn nun einen neuen Banden-Treff?



Wer ist die Aktion Mensch?

Die Aktion Mensch ist eine große soziale Förder-Organisation.

Das bedeutet:

Die Aktion Mensch macht sich für Menschen stark.

Zum Beispiel:

- Für Menschen mit Behinderung,
- für Kinder
- und für junge Menschen.

Und die Aktion gibt Geld für viele gute Ideen und Projekte.

Zum Beispiel dafür:

Menschen mit Behinderung sollen überall mitmachen können.

Und sie sollen genauso leben können,

wie Menschen ohne Behinderung.

AKTION MENSCH

CARLSEN